

Ricciocarpos natans im Worringer Bruch bei Köln wieder aufgefunden

von

Klaus Weddeling

Bei einer Begehung des NSG Worringer Bruchs Anfang Juli 2001 konnte ich *Ricciocarpos natans* Corda in großen Beständen (bei ca. 1 Thallus pro Quadratmeter geschätzt mehr als 10.000 Individuen) schwimmend zwischen Wasserlinsen beobachten. Der Worringer Bruch (MTB 4907/I, etwa 6°51'30"E, 51°02'57"N) ist ein alter, nicht mehr mit dem Fluß verbundener Rheinarms von ca. 1,6 km² Größe mitten in der Kölner Bucht auf ca. 40 m ü. NN, von dem in diesem Jahr etwa die Hälfte der Fläche unter Wasser stehen. Das eutrophe Gewässer war in den letzten 15 Jahren häufig ausgetrocknet und hat nun zum ersten mal seit langem wieder eine größere Ausdehnung (Ö. Oznur mdl.). *R. natans* kommt hier vor allem an offenen, wenig beschatteten Standorten mit *Lemna minor* und *L. trisulca* vor.

Die kosmopolitisch-tropisch-temperat verbreitete *R. natans* besitzt in Deutschland nur zerstreute Vorkommen und ist an der Mehrzahl der Lokalitäten unstat (DIERBEN 2001, DÜLL 1980). Nach den Angaben bei DÜLL et al. (1996) ist *R. natans* nach 1960 aus dem Meßtischblatt 4907 nicht mehr belegt worden. Der letzte Beleg der Art im Worringer Bruch stammt von Th. Laven (FELD 1958) aus der Zeit vor 1950. In ganz NRW gibt es nach 1960 nur aus 5 Meßtischblättern belegte Nachweise (DÜLL et al. 1996). *R. natans* wird bereits von DÜLL (1980) im rheinischen Tiefland als "vom Aussterben bedroht" angesehen, heute gilt die Sippe in NRW als sowohl in der Gesamteinschätzung als auch im Niederrheinischen Tiefland, der Niederrheinischen Bucht und in der Westfälischen Bucht als "vom Aussterben bedroht" und im Weserbergland als erloschen (SCHMIDT & HEINRICH 1999, in Eifel und Süderbergland kommt die Art nicht vor), in der BRD als "gefährdet" (LUDWIG et al. 1996). Der Worringer Bruch ist als NSG und FFH-Meldebereich (Gebietsnr. DE 4907-301, MUNLV 2001) zumindest rechtlich gesichert.

Dierßen, K. (2001): Distribution, ecological amplitude and phytosociological characterisation of European bryophytes. Bryophytorum Bibliotheca 56, 1-289

Düll, R. (1980): Die Moose (Bryophyta) des Rheinlandes (Nordrhein-Westfalen, Bundesrepublik Deutschland) unter Berücksichtigung der selteneren Arten des benachbarten Westfalen und Rheinland-Pfalz. - Bonn (Naturhist. Ver. Rheinlande u. Westfalens) - Decheniana-Beihefte 24, 365 S.

Düll, R.; Koppe, F. & May, R. (1996): Punktkartenflora der Moose (Bryophyta) Nordrhein-Westfalens (BR Deutschland). - Bad Münstereifel (IDH-Verl.) 218 S.

Feld, J. (1958): Moosflora der Rheinprovinz. - Bonn (Naturhist. Ver. Rheinlande u. Westfalens) - Decheniana-Beihefte 6, 94 S.

Ludwig, G.; Düll, R.; Philippi, G.; Ahrens, M.; Caspari, S.; Koperski, M.; Lütt, S.; Schulz, F. & Schwab, G. (1996): Rote Liste der Moose (Anthocerochyta et Bryophyta) Deutschlands. - In: Ludwig, G. & Schnittler, M. [Begr.]: Rote Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschlands. - Hilstrup (Landwirtschaftsverl.) - Schriftenreihe für Vegetationskunde 28: 189-306.

MUNLV (2001): Natura 2000 - Netzwerk für den Naturschutz: Der Worringer Bruch. - Aus dem Internet: <http://www.natura2000.munlv.nrw.de/gebiete/4907-301/4907-301.htm>, abgerufen am 06.08.01

Schmidt, C. & Heinrichs, J. (1999[2000]):

Rote Liste der gefährdeten Moose (Anthocerochyta et Bryophyta) in Nordrhein-Westfalen. 2. Fassung. - In: Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten/Landesamt für Agrarordnung Nordrhein-Westfalen [Hrsg.]: Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. - Recklinghausen. - Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen 17: 173-224.

Klaus Weddeling
Alter Heerweg 34
53123 Bonn
k.weddeling@uni-bonn.de

